



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXVIII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster zu Guben für eine Hebung Heringe aus dem Zolle zu Cüstrin und Oderberg das Angefälle mehrerer Besitzungen in der Lausitz, am 5. August 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXVIII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster zu Guben für eine Hebung Heringe aus dem Zolle zu Güstzin und Oderberg das Angefälle mehrerer Besitzungen in der Lausitz, am 5. August 1457.

Wir fridrich, von Gotts Gnaden Marggraue to Brandenburg etc., bekennen öffentlich etc., wann die würdigen unde geistlichen Jungfrawen die Ebtissin, Priorin vnd gantz Samlung des Jungfrawen Closters, vor Gobben gelegen, vns erzählt haben, das ihr Closter und sie vier Thonne herings im Zolle zu Coltrin gehabt und ihn zu Oderberg verweist gewest, die ihn dann vor langen Jaren abgebrochen fullen seyn, unde dy ihn unfer Vorfarn und wir ihn nachmals, als wir das Land besessen, auch nicht geben haben, also zu Ergetzung dem genanten Closter, ihn und ihren Nachkomen, unde das sie sulchs Herings fürder nicht fordern und wir, unfer Erben und unfer Nachkomen ihn den auch nicht geben durffen noch fullen und sie auch nicht fordern den nachstelligigen Hering, der ihn möchte veressen seyn, unde haben alle forderung darumme ufgesagt und gantzlich übergeben, darum so haben wir ihn und zuförderst Gott dem allmechtigen unde Marien seiner werden mutter und allem himmlischen here zu Lob, Ehren, werden unde Gottesdints, auch um unfer vnfer Vorfarn, unfer Erben und Nachkomen und allen gläubigen Seelen Seligkeit und wolfabrt willen diese nachgeschriebene Güter, jährliche Zinse und Rente, die itzund der Edle unfer und lieber getrewer Bartusch von Wefenburg, her zum Boberberge, zu Lehen besitzt und in hat, zu einem rechten ewigen Eigenthum in Angesels Weise vereigent, byname zum hören acht und dreyzig besetzte Hofe, Hufen und zehe wuste; die besetzten Hufen Zinsen jürlich sechs Schock und XX gr.; auch die Bete in allen ihres genanten Closters Gütern, die genanter her Bartusch zu sich gelöst hat, als von iglichen hufen des Jares XIII breite Groschen, das alles macht IX Schock minus VIII Groschen, und dartzu XXVIII Schepel Korn, VI molder hauer unde VIII Scheffel; item im dorff kynitz XX Scheffel Korn, im dorff Hafow X Scheffel Korn und im dorff Ogelin II Scheffel Korn: und wir vereigen dem gnanten Kloster die obgenanten Güter zu einem rechten ewigen Eigenthum in angefallenes Weise, als ein Oberster Vorweser und Voyt des Landes zu Lusitz, mit gegenwärtiger Krafft und Macht dis Brieffs also, ob der genante Er Bartusch von Wefenburg, der nu solch Gut besitzt, ohne männliche libes Lehens Erben abginge, das dan das gnante Closter von Stund an na synem tode die genante Guter und Rente haben, besitzen, gebrauchen, damit zu thun und zu lassen haben solle, als mit andern ihren Vereigenthumb Gütern und als Eigenthumb Recht und Gewohnheit ist one Geuerde. Davon sollen sie uns, unsern Erben und Nachkomen machen und bestetigen zu halten vor sie und ihre Nachkomen in dem gnanten Closter ein ewige memoire unde Gedechnus des Jars eins mit vigilien und Seelmessen zu begeben zu halten und vor die Herschafft, als sich das gebürt: unde wir vereigen ihnen das alles, das wir ihn daran von Rechts und Gewonheit wegen vereigen fullen und mogen. Des synt Gezügen die Erwürdigen, Wolgeborenen gestrengen und Vesten unfer Rächte und lieben getrewen herr fridrich, Bischoff zu Lubus, vnser Cantzler, her fridrich, Graue von Orlamund, her Ludwig, Graue zu Ottingen, her Gottfried, Graue zu Hohenloch, Henning Quast unfer Obermarschalck, gürge von Waldensels unfer Hauemeister, Casper von Waldow, Ritter, Paul von Conrstorff unfer Land Voyt in der Newenmarck, Wittche Katewitz unfer Voyt zu Lusitz, und andere mehr der unsern gnug glaubwürdigen. Zu Urkund mit unserm anhangenden Insiigel versiegelt und geben in unfer Stadt frankfurt, am freytag nach Vincula Petri, Anno etc. LVII^o.

Aus einem Diplomatarium der Steinwehr'schen Bibliothek in Breslau.